

Abstract

Aufgrund des demographischen Wandels wird die Bevölkerung in Deutschland immer älter. Während im Jahr 2013 27,2% der deutschen Bevölkerung 60 Jahre und älter waren, werden es 2020 bereits 29,5% sein (Statistisches Bundesamt, 2015, S. 46). Durch den demographischen Wandel steigt auch der Altersdurchschnitt der Erwerbsfähigen an (Knoche, Sochert, 2013, S. 6). Mit steigendem Lebensalter nimmt die Zahl der gesundheitlichen Probleme zu (Giesert, Wendt-Danigel, 2011, S. 9). Auch die daraus resultierenden Krankheitstage und die damit einhergehenden Arbeitsunfähigkeitszeiten der Arbeitnehmer/innen erhöhen sich. Die Gefahr, aus dem Berufs- und gesellschaftlichen Leben auszuschneiden, steigt an (Weber, Peschkes, de Boer, 2015, S. 7).

Um ein Ausscheiden langzeiterkrankter, verunfallter oder behinderter Mitarbeiter/innen aus dem Arbeitsleben zu verhindern, werden Methoden von „Return to Work“ (RTW) eingesetzt. RTW nutzt (Wieder-) Eingliederungsmaßnahmen und unterstützt dabei, Arbeitnehmer/innen mit ihren Kompetenzen und ihrem Fachwissen möglichst lange an ein Unternehmen zu binden (Weber, Peschkes, de Boer, 2015, S. 7, 26).

Auch bei der BYK-Chemie GmbH in Wesel (BYK), einem global agierenden Unternehmen der chemischen Industrie, wird ein Altersanstieg der Belegschaft erwartet. 2014 lag der Altersdurchschnitt bei BYK, laut interner Erhebungen, bei 41,7 Jahren. 2024 wird dieser bei rund 49 Jahren liegen (Stand Dezember 2014).

BYK setzt bereits Methoden von RTW am Standort Wesel ein. Doch in wie weit sind diese bisher zielführend und wo lassen sich mögliche Entwicklungspotenziale zur Optimierung erarbeiten?

Um dies herauszustellen, werden in der vorliegenden Arbeit zunächst zwei RTW-Methoden mittels Literaturrecherchen vorgestellt. Im Anschluss erfolgt eine Vor-Ort-Analyse der Methoden bei BYK. Dabei wird auf das bereits etablierte, ganzheitliche Betriebliche Gesundheitsmanagement von BYK Bezug genommen. Durch einen Online-Fragebogen, der an alle Mitarbeiter des Standortes versandt wird, sollen der Bekanntheitsgrad der RTW-Methoden, sowie die Wünsche und Erwartungen der befragten Personen, für zukünftige RTW-Prozesse, erfasst werden. Basierend auf diesen Erhebungen und im Abgleich mit der in der Literatur jeweils dargestellten Methodik, sollen optimierende Maßnahmen für die bestehenden RTW-Methoden bei BYK erkannt und für zukünftige Prozesse genutzt werden können.